

PM: Flüchtlingsproteste bei Ratsherren(&-frauen)-Besuch (am 9.8.2013)

Heute, am Vormittag des 9.8.2013, besuchten Mitglieder des Sozialausschusses des Stadtrates Osnabrück die Flüchtlingswohnheime in Osnabrück. Sowohl die im (Um-)Bau befindlichen Heime 'An der Petersburg' und 'Meller-Straße' als auch die bereits bewohnten in der 'Atter- und Bremer-Straße' wurden besichtigt. Die BewohnerInnen, deren Informationen wir hiermit weiterleiten, hatten die Heime an der Atter- und Bremer-Str. für den Besuch mit zahlreichen Transparenten geschmückt (siehe Fotos).

Forderungen wie „Einzelzimmer!“, „Schimmelfrei!“, „Einzelduschen!“, „Deutschkurse gratis & für Alle!“ und die Forderung nach „Privatwohnungen!“ wurden den PolitikerInnen entgegengehalten. Der Besuch steht im Zusammenhang mit den Beratungen über ein neues Unterbringungskonzept der Stadt Osnabrück für Geflüchtete. Am 17. September wird das Konzept im Rahmen der Interkulturellen Woche in einer öffentlichen Sitzung des Migrationsbeirates diskutiert.

Umstritten ist der Übergangszeitraum zwischen Heimunterkunft zu Privatwohnungen, der Zustand der bestehenden Heime, die Anzahl der geplanten SozialarbeiterInnenstellen und das Fehlen professioneller (nicht ehrenamtlicher) Sprachkurse. Mit Ihrer Aktion fordern die BewohnerInnen der Heime auch ihr Mitspracherecht als Betroffene ein, das bisher noch nicht gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Marie Weiss für No Lager (Migrationspolitische Initiative der Universität Osnabrück)

(Kontakt: 0163-1478467)